

Weihnachtskonzert des MV Öpfingen

Orchester greifen musikalisch nach dem Gold der Sterne



Helmut Kassner leitete das aktive Orchester des Musikvereins Öpfingen. (Foto: Hog)

Das Weihnachtskonzert des Musikvereins Öpfingen wurde von drei Kapellen in Hochform geprägt - und von einer Stabübergabe.

Von:

Friedrich Hog

In der vollbesetzten, konzertant bestuhnten Mehrzweckhalle zauberten am zweiten Weihnachtsfeiertag das Vororchester „MVÖ-Smarties“, die Gemeinschaftsjugendkapelle Oberdisingen-Öpfingen (JUKA) sowie die aktive Kapelle ein abwechslungsreiches 48. Weihnachtskonzert auf die Bühne, das auch im Jubiläumsjahr zum 60. Bestehen der Musikkapelle ein begeistertes Publikum zurückließ.

Unter der Leitung von Caroline Seiz haben die 27 MVÖ-Smarties mit „Indian River“ von Kees Vlak und „A Hole New World“ von Allan Menken und Tim Rice freudig ihr Können gezeigt. Spätestens bei der Zugabe „Fröhliche Weihnacht überall“, das mit lustigen Zipfelmützen vorgetragen wurde, war auch jegliche Nervosität abgelegt, zumal das Publikum mitsingen durfte.

Nach sieben Jahren hat Lukas Andelfinger letztmals die JUKA dirigiert. „Fanfare Esprit“ von Douglas Court und ein „Best of JUKA“ zeigte nochmals die gesamte Bandbreite des Orchesters, deren 40 Mitglieder auf Bitte von Andelfinger um 25 ehemalige Mitglieder verstärkt war. Die Zugabe „See You Again“ von Khalifa und Charlie Puth deutete darauf hin, dass Andelfinger dem Musikverein treu bleiben wird, insbesondere auch als stellvertretender Dirigent der aktiven Kapelle. Im Gespräch mit der „Schwäbischen Zeitung“ verwies er auf seine zeitliche Inanspruchnahme durch seine Mitgliedschaft bei der Party-Band „Illertaler“. Außerdem sei er derzeit beruflich gefordert, da er sich auf die Prüfung als Industriemeister Metall vorbereite.

Das ist der neue JUKA-Leiter

Das JUKA hatte mit einem extra für seinen scheidenden Dirigenten vorbereiteten Medley noch eine Überraschung parat, dirigiert vom designierten Nachfolger, dem 23-jährigen Informatiker Niklas Melzner. Dieser hat im Interview mit der „Schwäbischen Zeitung“ berichtet, dass er beim Musikverein Seißen Saxophon spiele. „Seit der vierten Klasse mache ich Musik. Die Lehrgänge D1 bis D3 sowie C1 habe ich mit Erfolg absolviert und ich habe eine zweijährige Erfahrung als Dirigent der Jugendkapelle in Seißen. Zwei Mal haben wir in Öpfingen das Medley geprobt, für das Andreas Glöckler vom Musikverein Oberdisingen als Gastdirigent die Grundlagen gelegt hat. Gemeinsam mit der JUKA bereite ich mich demnächst auf unser Osterkonzert vor. Darauf freue ich mich schon sehr. Die moderne Linie von Lukas Andelfinger möchte ich beibehalten.“ Vertreterinnen der JUKA haben Lukas Andelfinger für seine inspirierende Arbeit als Dirigent gedankt.



Dirigent Lukas Andelfinger (rechts im Bild) übergab die Gemeinschaftsjugendkapelle Oberdisingen-Öpfingen an seinen Nachfolger Niklas Melzner (links). (Foto: Hog)

Helmut Kassner, der sich als Musiker gerade auf die Abschiedstournee von Ernst Hutter & Die Egerländer Musikanten vorbereitet, war von den Proben erst kurz vor Konzertbeginn zur aktiven Kapelle gestoßen, das von Lukas Andelfinger eingespielt wurde. Das von Kassner zusammengestellte Programm ließ kaum Wünsche offen, im Gegensatz zum Vorjahr kamen auch die Freunde konzertanter Marschmusik auf ihre Kosten. Mit Schwung und gefühlvoll in den ruhigen Passagen begannen die 50 aktiven Musiker ihre Reise, die mehrere Musicals streifte. Jazz und Blues flossen ein in die 1924 am Broadway in New York uraufgeführte „Rhapsody in Blue“, mit der George Gershwin vor 100 Jahren seinen Durchbruch als Komponist geschafft hat.

Aus dem Musical „Mozart“ stammte „Gold von den Sternen“, wo die Zerrissenheit einer Person in Szene gesetzt wird, die nicht in ihre Welt passt. Sängerin Christina Paal sprach es aus, wer das Gold der Sterne sucht, muss hinaus in die Gefahr und sich von bekannten Ufern lösen. Das Gold der Sterne findet man, wo noch keiner war.

Orientalische Abenteuer und eine "Zirkusnummer"

Allan Menke und Tim Rice tauchten erneut als Komponisten auf bei „Aladdin“, einem weiteren Ausschnitt aus einem Musical. In Akaba in Jordanien spielen jene orientalischen Abenteuer, wo sich Straßendieb Aladdin in eine Prinzessin verliebt. Kann er sie erobern und dem bösen Flaschengeist entreißen? Die Dramatik dieser Geschichte, aber auch ihre Schönheit wurden punktgenau musikalisch umgesetzt. Der flotte Konzertmarsch „Abel Tasman“ von Alexander Pflugner hatte den holländischen Seefahrer Abel Janszoon Tasman zum Thema, der im Herbst 1642 die nach ihm benannte Insel Tasmanien entdeckt hat, südlich von Australien im Indischen Ozean gelegen.

Erinnerungen an den 1842 in Berlin gegründeten Zirkus Renz gaben Samuel Götz Gelegenheit, mit seiner rasanten, virtuoson und publikumswirksamen Spielweise vom Solo-Xylophonisten zum Star-Xylophonisten zu avancieren. Eine Zugabe für das begeisterte Publikum war obligatorisch, ebenfalls umjubelt. Der Klassiker der Band Karat „Über sieben Brücken“ wurde von Ulrich Schmid, Kai Dolpp und Anna Ruß gesungen. Anna Böllinger am Flügelhorn und Rudi Niederer am Saxophon steuerten Soli bei. Gesang war ebenfalls angesagt beim Klassiker der Formation Queen von 1977 „We are the Champions“, den Freddie Mercury selbst verfasst hat. Christina Paal und Ulrich Schmid waren für die gesanglichen Passagen verantwortlich.

Zwei Zugaben krönen den Konzertabend

In der Zugabe „Danke für die Lieder“, „Thank you for the music“ von ABBA, gesellte sich Jutta Seiz gesanglich zu Christina Paal, Ulrich Schmid, Kai Dolpp und Anna Ruß. Als Gäste haben Frank Staudacher an der Gitarre und Olga Wilhelm am Keyboard das Orchester begleitet, das als zweite Zugabe die Paso Doble „Amparito Roca“ von Jaime Texidor zu Gehör brachte. Das durchweg positiv bewegte Publikum nahm zahlreich die Gelegenheit wahr, nach dem Konzert noch in geselligen Runden den gelungenen Konzertabend zu würdigen.